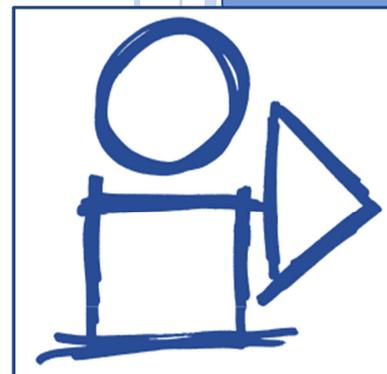


JAHRESBERICHT 2012

HUMANRIGHTS.CH / MERS

Das Vereinsjahr 2012 von humanrights.ch dauerte vom 01. Oktober 2011 – 30. September 2012.



Jahresbericht 2012

Humanrights.ch/MERS

(1) VORSTAND

Im Zentrum der Diskussionen des Vorstandes stand die künftige Strategie von humanrights.ch. Zusammen mit der Geschäftsleitung erarbeitete ein Ausschuss ein Papier, worin das Selbstverständnis der Organisation und ihre wichtigsten Geschäftsfelder zusammengefasst werden.

Strategische Überlegungen drängen sich auf, um die Finanzierung auch künftig zu garantieren und die weitere Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Kompetenzzentrum für Menschenrechte (SKMR) rechtzeitig vorzuplanen.

Eine wichtige Rolle für Humanrights.ch sieht der Vorstand im Zusammenhang mit der NGO-Plattform, die nach der Tagung zum SKMR vom 24. August 2012 auf Initiative von Humanrights.ch ins Rollen kam.

Ein interessantes Koordinations- und Austauschgefäss für im Menschenrechtsbereich aktive NGOs ist

Jahresbericht 2012

im Entstehen begriffen. Die kritische Begleitung der UPR-Verfahren und der weiteren Entwicklungen rund um das SKMR können dadurch erleichtert werden.

Um die Mitgliederbasis des Vereins zu verbreitern und die finanzielle Situation zu verbessern, startete der Vorstand eine Werbeaktion, die auch nächstes Jahr fortgeführt werden soll.

Der Vorstand von humanrights.ch besteht zurzeit aus 8 Personen. Daniel Stadelmann, der den Vorstand aus beruflichen Gründen verlässt, wird an der Mitgliederversammlung 2013 ersetzt werden.

Mitglieder des Vorstands 2012:

- Grossi Verdiana, Historikerin
- Marugg Michael, Jurist
- Naguib Tarek, Jurist
- Rennenkampf Kaj, Agronom ETH (Finanzen)
- Roth Marianne, Kommunikationsberaterin
- Schertenleib Jürg, Jurist (Präsident)
- Stadelmann Daniel, Jurist (bis August 2012)
- Tobler Ruedi, Bildungsexperte
- Wyttenbach Judith, Juristin

(2) GESCHÄFTSSTELLE

Zum engeren Team von humanrights.ch gehören 7 Personen mit insgesamt etwa 300 Stellenprozenten. Auch in diesem Jahr durften wir zusätzlich wieder auf die Unterstützung von Praktikant/innen und Zivildienstleistenden zählen.

Folgende Mitarbeiter/innen haben 2012 zum Erfolg von humanrights.ch beigetragen:

Mitarbeiter/innen (Freiberufliche und Festangestellte):

- Boldi Bettina (Praktikantin)
- Eggler Kevin (PC-Support)
- Giacometti Renato (Abrakadabra Treuhand)
- Guignier Blandine (Redaktion französisch-sprachige Website)
- Hausammann Christina (Co-Geschäftsleitung & diverse Projektarbeiten)
- Horlacher Maj-Britt (Sekretariat, Allrounderin)
- Huber Andrea (Servicestelle Menschenrechtsbildung)
- Kunath Anita (freiwillige Mitarbeiterin: Gegenlesen englische Artikel)
- Low Patrick (Übersetzungen englisch-sprachige Website)
- Michaud Isabelle (Redaktion französisch-sprachige Website)

- Mühlemann David (Praktikant)
- Schild Beatrice (Redaktion deutsch-sprachige Website)
- Suter David (Zivi)
- Sutter Alex (Co-Geschäftsleitung, Gesamtleitung Website)
- Vattolo Flavia (technische Leitung Website)
- Walser Benjamin (Zivi)
- Weber Myriam Nora (Praktikantin)
- Zingale Laura (Beratungsnetz Rassismusopfer)



Von links nach rechts: Laura Zingale, Projektleiterin «Beratungsnetz für Rassismusopfer»; Maj-Britt Horlacher, Administration / deutschsprachige Redaktion; Beatrice Schild, deutschsprachige Redaktion; Patrick Low, Übersetzungen für die englische Webversion; Christina Hausammann, Co-Geschäftsleitung; David Mühlemann, juristischer Praktikant; Blandine Guignier, französischsprachige Redaktion; Alex Sutter, Co-Geschäftsleitung und Leiter Informationsplattform humanrights.ch. Nicht auf dem Bild: Isabelle Michaud, französischsprachige Redaktion (im Mutterschaftsurlaub). Foto: Fritz Mühlemann.

Erneut haben sich die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle mit zahlreichen Anfragen zur Geltung der Menschenrechte in der Schweiz beschäftigt und versucht, über 250 Hilfesuchenden weiterzuhelfen, die sich auf der Suche nach Hilfe und Rat mit konkreten Fällen oder Fragen zu Hintergrundinformationen an humanrights.ch wandten.

(3) ZUSAMMENARBEIT MIT DEM SCHWEIZERISCHEN KOMPETENZZENTRUM FÜR MENSCHENRECHTE SKMR

Die Zusammenarbeit von humanrights.ch mit dem Schweizerischen Kompetenzzentrum für Menschenrechte SKMR hat sich im zweiten Betriebsjahr des SKMR konsolidiert. Als strategische Partnerorganisation hat humanrights.ch Aufgaben im Bereich Information und Sensibilisierung übernommen. Humanrights.ch betreut die SKMR-Website und koordiniert jährlich die Produktion und den Versand von vier SKMR-Newslettern. Humanrights.ch ist mit Alex Sutter im Direktorium des SKMR vertreten.

Am 24. August 2012 organisierte humanrights.ch eine Tagung zum Thema «Ein Jahr Schweizerisches Kompetenzzentrum für Menschenrechte: Bilanz aus der Sicht der Zivilgesellschaft». Rund 45 Personen haben eine erste Zwischenbilanz zur Arbeit des SKMR gezogen und die bisherigen Erfahrungen der NGOs mit dem SKMR reflektiert. Diskutiert wurden Anliegen und Projektideen für das Kompetenzzentrum aus NGO-Sicht. Im Mittelpunkt stand sodann die Frage, welche Forderungen mit Blick auf den Abschluss des Pilotprojektes SKMR im Jahr 2015 und der Weiterführung des Projekts bestehen. Der Tagungsbericht kann auf www.humanrights.ch eingesehen werden.

Am NGO-Treffen hatte sich zudem der Bedarf nach einer NGO-Plattform herauskristallisiert. Diese soll es der Zivilgesellschaft erleichtern, in koordinierter Weise die Arbeit des SKMR kritisch zu begleiten. Humanrights.ch hat in der Folge die Arbeiten aufgenommen, um die weiteren Schritte zur Etablierung einer solchen NGO-Plattform in die Wege zu leiten.

(4) INFORMATIONSPLATTFORM HUMANRIGHTS.CH

Das Projektjahr 2012 stand unter dem Zeichen der Kontinuität. In allen drei Sprachversionen zusammen wurden 378 Artikel neu erstellt, so dass die Informationsplattform nun insgesamt etwa 6'300 html-Seiten zählt. Unter den neuen thematischen Angeboten sind die folgenden besonders erwähnenswert: das Themendossier zu den Menschenrechtsverteidigern/-innen sowie die gebündelten Einführungsseiten zu Direkte Demokratie – Grundrechte – Menschenrechte, Wirtschaft und Menschenrechte, Menschenrechtsbildung und Polizei und Menschenrechte. Ausserdem hat hu-

manrights.ch erste Gehversuche auf Facebook gemacht, um mittelfristig auch jüngere Interessierte besser zu erreichen.

Über das ganze Projektjahr gesehen wurden auf humanrights.ch durchschnittlich jeden Tag rund 2'200 einzelne Seiten anlässlich von täglich 820 Besuchen abgerufen. Vom 1. Okt. 2011 bis 30. Sept. 2012 waren dies total rund 300'000 Besuche mit 787'000 Seitenaufrufen. Dies bedeutet zum ersten Mal in der Geschichte von humanrights.ch einen leichten Rückgang gegenüber der Vorjahres-Statistik. Ein wichtiger Grund für den Rückgang dürfte darin liegen, dass die Google-Suchmaschine seit August 2011 ihren Suchmechanismus zwei Mal stark verändert hat - beide Male mit negativen Folgen für den Besucherstrom auf humanrights.ch.

Wir sind zuversichtlich, dass sich dieser negative Trend in der Besucherstatistik im Jahr 2013 wieder drehen lässt.

(5) SERVICESTELLE FÜR MENSCHENRECHTSBILDUNG

Verschiedene Mitarbeiter/innen und Vorstandsmitglieder von humanrights.ch haben sich erneut in der Menschenrechtsbildung engagiert und an Weiterbildungen und Tagungen einen Beitrag geleistet. Speziell zu erwähnen ist die 2-tägige Weiterbildung für Movendo unter dem Titel «Rassismus hat viele Gesichter». Referate und Präsentationen wurden sodann etwa beim SRK in Chur, am HEKS-Inlandtag, bei der Asyl-Organisation des Kantons Zürich, an der Hochschule für Soziale Arbeit in Luzern, an der Universität Fribourg oder auch am Gymnase Nyon gehalten.

Humanrights.ch hat zudem im «Arbeitskreis Menschenrechtsbildung Schweiz» mitgearbeitet und an den Sitzungen des Kreises teilgenommen.

(6) BERATUNGSNETZ FÜR RASSISMUSOPFER

Im laufenden Jahr ist eine weitere Organisation zum Netzwerk dazugekommen, der CaBi Antirassismus-Treff befindet sich derzeit im Aufnahmestatus. Somit sind zwölf Beratungsstellen Mitglied beim «Beratungsnetz für Rassismuspfer». Die Projektreichweite konnte leicht ausgedehnt werden, da nun die Region Ostschweiz vertreten ist.

Der Jahresbericht «Rassismussvorfälle in der Beratungspraxis 2011» wurde im Juni 2012 veröffentlicht. Die Datenbank wurde aufgrund der häufigeren Nutzung dieses Jahr zweimal einer Evaluation unterzogen. Es kam zu mehreren kleineren Anpassungen mit entsprechenden Schulungen.

Es fanden zwei Halbtagesitzungen mit den Mitgliederstellen statt. Neben einem fachlichen Austausch und der Möglichkeit zur vertieften Vernetzung zwischen den Beratungsstellen konnte von den integrierten Weiterbildungsmöglichkeiten, dank thematischen Referaten durch zwei Expertinnen, profitiert werden. Die Referate ermöglichten eine Vertiefung zu den Themen «racial profiling» und «Mehrfachdiskriminierung».

Ein wesentlicher Schritt Richtung Professionalisierung stellen die im Jahr 2012 gemeinsam definierten Qualitätsstandards dar. Die teils sehr heterogenen Stellen konnten sich auf minimale Standards für die Beratungsarbeit einigen.

Indem bis Ende Jahr die Hälfte der kantonalen Integrationsdelegierten besucht wurde, konnte der Prozess der Institutionalisierung fortgeführt werden. Die bessere Bekanntmachung des Angebots bei den kantonalen Integrationsdelegierten wird dem Beratungsnetz künftig zugutekommen.

(7) STAATENBERICHTSVERFAHREN: NGO-KOALITION ZUM UPR-VERFAHREN

Bereits im Herbst 2011 wurde im Hinblick auf das allgemeine Überprüfungsverfahren UPR des UNO-Menschenrechtsrats, das die Schweiz Ende Oktober 2012 absolviert hat, eine NGO-Koalition gegründet. Humanrights.ch war federführend sowohl am Aufbau der Koalition von 47 schweizerischen Nichtregierungsorganisationen wie auch an der Steuerung und Umsetzung der Aktivitäten dieser Koalition beteiligt, insbesondere an der Redaktion des NGO-Berichts zum UPR. In diesem Bericht hat die NGO-Koalition 41 Lücken im Menschenrechtsschutz der Schweiz identifiziert, welche die ganze thematische Bandbreite der Menschenrechte abdecken. Der Bericht wurde im April 2012 dem UNO-Hochkommissariat für Menschenrechte übermittelt. Ausserdem hat die NGO-Koalition zwischen Sommer und Herbst 2012 ein Lobbying in Genf gemacht, damit möglichst viele der NGO-Forderungen in die UPR-Empfehlungen einfließen. Tatsächlich wurde in den resultierenden UPR-Empfehlungen unge-

fähr die Hälfte der Punkte des NGO-Berichts in der einen oder andern Form aufgenommen. Weitere Informationen siehe unter upr.humanrights.ch.

(8) VERNETZUNG UND KOOPERATION

Humanrights.ch hat sich 2012 verschiedenen Aktionen von nahe stehenden NGO angeschlossen, so zum Beispiel der Kampagne «Recht ohne Grenzen», welche vom Bundesrat und Parlament verlangt, dafür zu sorgen, dass Firmen mit Sitz in der Schweiz die Menschenrechte respektieren müssen. Die Kampagne wird von über 50 Organisationen in der Schweiz (Menschenrechtsorganisationen und Hilfswerke, Umwelt- und Frauenverbände, kirchliche Gruppen und Gewerkschaften) getragen (siehe unter www.rechtohnegrenzen.ch). Ein anderes Beispiel ist die Unterstützung des Aufrufs der Schweizerischen Koalition für den Internationalen Strafgerichtshof zur Schaffung einer Spezialeinheit zur effizienten Bekämpfung von Straffreiheit («war crimes unit»).

Besonders zu erwähnen ist die gute Zusammenarbeit mit dem Transgender Network Switzerland. Unter anderem hatte humanrights.ch die Gelegenheit, die Arbeit des Vereins sowie des SKMR an der Jahresversammlung des Transgender Network Switzerland vom 29. September 2012 vorstellen zu können.

Humanrights.ch hat sodann im Rahmen des Besuches des damaligen Menschenrechtskommissars Thomas Hammarberg in der Schweiz am 20. Februar 2012 an einem von drei Treffen mit NGOs in Bern teilgenommen.